

## **Erfahrungsbericht – Bachelor Plus Direktaustausch an der Peking Universität**

### **Ankunft**

Mein Auslandsjahr an der Peking Universität würde ich als eine unvergessliche und wichtige Erfahrung beschreiben. Als Sinologie Studentin sehe ich ein Auslandsjahr in einem chinesischsprachigen Raum als unabdingbar. Das Jahr fördert selbstverständlich die eigene Sprachkompetenzen, da man durch seine Umgebung praktisch gezwungen ist Chinesisch zu sprechen. Auch wenn es anfangs Schwierigkeiten gab sich mit den Leuten zu verständigen, gewöhnt man sich schnell an seine Umgebung und die Sprache, sodass ich mich in Peking schnell wohlfühlt habe.

Eine Erfahrung, die die nächste Kohorte hoffentlich nicht mehr machen muss, war die Anfangs, doch sehr stressige Ankunft in China. Da wir inmitten der strengeregelten Coronazeiten nach Peking gereist sind, mussten wir uns erstmals eine 17-Tagige Quarantäne unterziehen. Dies war uns dennoch bewusst und viele waren auch bereit für eine Quarantäne, um das Auslandsjahr anzutreten.

Dennoch gab es aufgrund der Corona-Maßnahmen viele organisatorische Schwierigkeiten, welches für viele von uns eine große Herausforderung darstellte. Gleich zu Beginn ist es sehr wichtig eine Reihe an Dingen zu erledigen, um in China überhaupt klarzukommen. Dabei war die Reihenfolge, in der diese Sachen erledigt werden, sehr wichtig:

1. SIM-Karte besorgen
2. Visa beim Internationalen Studierenden Büro beantragen
3. Health-Check durchführen
4. Nach erfolgreicher Visa-Beantragung, Bankkonto eröffnen

Außerdem würde ich jeden empfehlen, bereits vor Antritt der Reise ausreichend chinesisches Bargeld mitzunehmen. Für das Wohnheim wird direkt am ersten Tag eine Kautions von ungefähr 1000 Yuan gefordert. Auf ausländische Bankkarten kann man sich auch nicht verlassen, da diese bei vielen nicht funktionierte.

Neben den organisatorischen Dingen gibt es auch einige Apps, die bei einem Aufenthalt in China sehr wichtig sind, da viele Apps wie beispielsweise Google Maps, WhatsApp etc. in China nicht funktionieren.

- WeChat: dies funktioniert wie das deutsche WhatsApp und Instagram und ist für China unvermeidlich. Neben Kontakte knüpfen und mit Freunden in Kontakt zu bleiben, wird WeChat auch als Informationsverteiler im Unterricht, an der Uni etc. verwendet. Des Weiteren kann WeChat auch als Bezahlungsmethode verwendet werden.
- Alipay: Alipay ist für viele besonders anfangs eine gute Bezahlalternative gewesen, da man auch sein ausländisches Bankkonto hiermit verbinden kann. Dazu wird erhält man bei Alipay den QR-Code für Transportmöglichkeiten für die Metro oder den Bus.
- 高德地图 gaode ditu: diese App kann als Karte benutzt werden, aber auch für das bestellen von Taxis.
- JD oder Taobao: sind sehr praktisch, um Sachen online zu bestellen.
- 美团外卖 meituan waimai oder 饿了么 ele ma: sind die beliebtesten Apps um sich Essen bestellen zu lassen.
- 携程旅行 xiecheng luxing: wer vor hat zu reisen, kann diese App für Zugtickets, Flugtickets und Hotels benutzen.

## **Uni-Leben und Unterricht**

Der Campus der PKU ist riesig und hat mehr als 10 Kantinen, mehrere Gyms und andere Sportgelegenheiten. Jedes Semester wird außerdem ein Tag organisiert, wo alle Clubaktivitäten der Uni vorgestellt werden. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, dort hinzugehen, da dies auch eine sehr gute Möglichkeit ist, andere Studierende kennenzulernen und Studentenclubs beizutreten.

Zum Lernen bietet der Campus auch viele Orte: Neben Bibliotheken gibt es auch viele Cafés und Arbeitsplätze in den Lehrgebäuden. Dennoch ist die Campusbibliothek oftmals schnell überfüllt. Wer es lieber etwas leerer mag, kann in die Bibliothek des Wohnheims gehen.

Die Wohnheime, die vom CSC-Stipendium gefördert werden, sind Doppelzimmer im sogenannten „Global Village“. Für jedes Stockwerk gibt es gemeinsame Toiletten, Duschen und Waschanlagen. Ein eigenes Badezimmer im Zimmer gibt es nicht, jedoch werden die Badezimmer mehrmals pro Tag gereinigt.

Wer lieber ein eigenes Zimmer und Bad in einer geteilten Wohnung von 2-3 Menschen haben möchte kann dies auch beim Global Village beantragen, allerdings muss dies selbst finanziert werden und kostet pro Monat ungefähr 450 – 500 Euro.

Als Teil der BA Plus Kohorte wird für Chinesisch Unterricht gesorgt, dafür kann man sich durch einen kurzen Test einstufen lassen. Der Chinesisch Unterricht gestaltet sich pro Woche aus 6x schriftliches Chinesisch, 6x mündliches Chinesisch und 4x Chinesisch Wahlkurs.

Für die anderen Kurse haben die meisten Studierenden Kurse aus dem International Relations Institut belegt, da diese hauptsächlich auf Englisch stattfanden und den Inhaltlichen Anforderungen des BA Plus entsprechen.

## **Freizeit**

Für Reisen gibt es in den Semesterferien jede Menge Zeit, allerdings würde ich davon abraten, während großen Feiertagen, wie dem 1. Mai zu reisen. Zu dieser Zeit ist es kaum möglich sich fortzubewegen durch die großen Mengen an Menschen. Ein wichtiger Tipp beim Reisen ist, dass viele Hotels in China keine Ausländer annehmen dürfen, deshalb ist es wichtig vorher nachzufragen.

Außerhalb des Uni-Lebens gibt es natürlich viele Möglichkeiten sich in Beijing auszuleben.

Wer gerne in Cafés und Bars geht kann in die Gulou Hutongs gehen. Das Nachtleben in Peking ist sehr vielfältig, viele Studierende gehen für das Nachleben gerne nach Sanlitun, Techno Clubs gibt es auch, diese sind aber meist etwas weiter außerhalb.